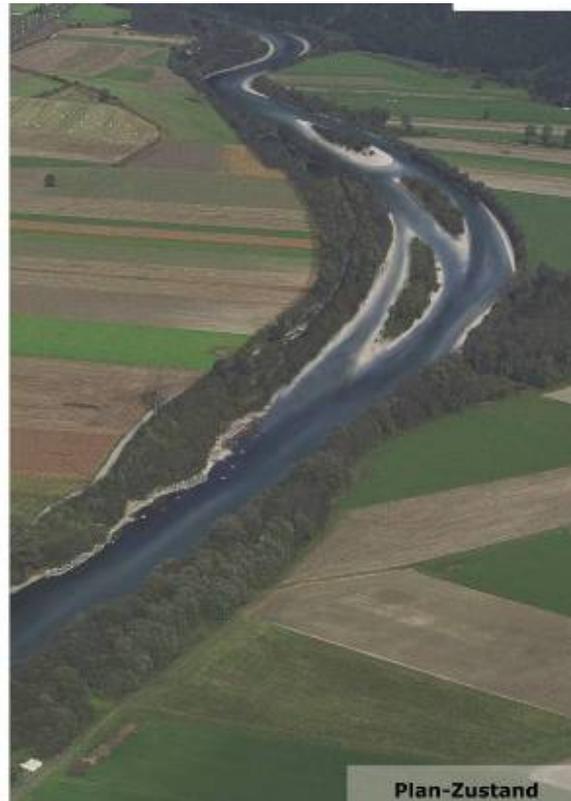


Presseinformation

Abschlussfeier
und Flutung des Seitenarmes Obergottesfeld
mit Umweltminister DI Niki Berlakovich
und
Umwelt- und Wasserwirtschaftsreferentin
LR Dr. Beate Prettner



Inhalt:

1.	Presseaussendung DRAU, 4. Mai 2011	3
2.	Informationen zum LIFE-Projekt „Lebensader Obere Drau“	5
3.	Fotos vom bisherigen Baugeschehen	10
4.	Einladung	16

1. Presseaussendung DRAU, 4. Mai 2011

Gigantisches LIFE-Revitalisierungsprojekt an der Drau fertiggestellt

Flutung des Seitenarms Obergottesfeld mit Umweltminister Niki Berlakovich und Landesrätin Prettner

Heute, Mittwoch, konnte eines der größten laufenden LIFE-Revitalisierungsprojekte der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der perfekte Anlass, um in der Gemeinde Sachsenburg eine Feier der besonderen Art zu begehen: Umwelt- und Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich und Kärntens Umwelt- und Wasserwirtschaftsreferentin, Landesrätin Beate Prettner, nahmen anlässlich des feierlichen Abschlusses des EU-geförderten Naturschutzprojektes "Lebensader Obere Drau", die Flutung des Seitenarmes Obergottesfeld vor.

Berlakovich: Obere Drau ist ein Vorzeigeprojekt der Superlative

"Die Obere Drau ist in jeder Hinsicht ein Vorzeigeprojekt der Superlative. Es ist eines der größten Revitalisierungsprojekte, die wir im Rahmen von LIFE in Österreich je umgesetzt haben. Gemeinsam mit den PartnerInnen hier vor Ort, den Projektverantwortlichen, dem Naturschutz und der Agrarbehörde, die sich für die nötigen Grundstückstransaktionen eingesetzt hat, haben wir viel für die im Drautal lebenden Menschen sowie für die Drau und ihre Lebenwesen selbst erreicht", betonte Berlakovich. "Der Fluss kann sich neue Gebiete erobern und die Ökologie wurde Hand in Hand mit der Hochwassersicherheit verbessert. Darüber hinaus wurden neue Naturerholungsräume für die Bevölkerung geschaffen. Flankiert wurden diese wichtigen Maßnahmen von einer intensiven Kommunikation und Bewusstseinsbildung", so der Umweltminister anlässlich seines Besuches in Obergottesfeld an der Drau.

Prettner: Ökologisch orientierter Hochwasserschutz macht sich bezahlt

"Seit Feber 2010 wird an der Flussaufweitung Obergottesfeld gearbeitet, dem größten Revitalisierungsvorhaben in der Geschichte des Kärntner Wasserbaus. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen. Ein Grund zum Feiern und auch willkommener Anlass für Umweltminister Berlakovich, der Obere Drau einen Besuch abzustatten", hieß Prettner den Bundesminister herzlich willkommen. Für die Landesrätin ist das Projekt ein überzeugender Beweis, dass sich ökologisch orientierter Hochwasserschutz im wahren Sinne des Wortes bezahlt macht. "Projekte wie dieses an der oberen

Drau sind gute Beispiele dafür, dass es möglich ist mehrere Ziele zu erreichen: Die Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern, für Ökologie und Erholung mehr Raum zu schaffen und - gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten - Impulse für die regionale Wirtschaft und Entwicklung zu setzen", zeigte sich Prettnner begeistert über die Maßnahmen.

Seit September 2006 läuft das LIFE-Projekt "Lebensader Obere Drau". Es ist bereits das zweite EU-geförderte Naturschutzprojekt in der Region Oberes Drautal. Projektträger und für die Umsetzung verantwortlich ist die Bundeswasserbauverwaltung Kärnten, vertreten durch die Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Kärnten. Im Zentrum des Projektes stehen drei große Flussrevitalisierungen, die sowohl dem Hochwasserschutz als auch der Natur zugute kommen. Zwei davon sind bereits realisiert. Die Flussaufweitungen Rosenheim und Amlach wurden 2007 bzw. 2009 fertig gestellt. 2009 eröffnete die WLK Kärnten, ebenfalls Partner im Projekt, am Berger Feistritzbach eine neue moderne Geschiebesperre, die auch ökologischen Anforderungen entspricht.

Drauauen als attraktiver Lebensraum für Fische und Amphibien

Die Drau wird ihren wieder gewonnenen Abflussraum bei Hochwasser selber gestalten. Einzelne Initialmaßnahmen aus Menschenhand, wie der Aushub von Flussaufweitungen, Nebengerinnen, Flutmulden, Totarmen und Stillgewässern, werden die Revitalisierung unterstützen und beschleunigen. Ein verlängerter Lauenbach soll dafür sorgen, dass die Drauauen bei Obergottesfeld künftig für Fische, insbesondere Jungfische, wieder einen attraktiven Lebensraum bieten. Neue Autümpel werden die Amphibienvorkommen in der Region weiter stärken

"Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der geschützten Tier- und Pflanzenwelt im Europaschutzgebiet Obere Drau und zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Zusätzlich verbessert sie auch die Hochwassersicherheit im Drautal, in dem sie den Abflussraum erweitert und die Drausohle stabil hält", zeigten sich Berlakovich und Prettnner einig.

Seit September 2006 läuft das LIFE-Projekt "Lebensader Obere Drau". Es ist bereits das zweite EU-geförderte Naturschutzprojekt in der Region Oberes Drautal. Das Gesamtvolumen der Projektmaßnahmen betrug 3,8 Millionen Euro, 1,5 Millionen davon kommen von der EU, das Lebensministerium übernahm mit 2,1 Millionen Euro mehr als die Hälfte der Kosten, den Rest finanziert das Land Kärnten.

Ende August 2011 läuft das LIFE-Projekt "Lebensader Obere Drau" aus. An der Gail läuft bereits ein ähnliches Projekt, für die Lavant liegt ein Projektantrag zur Genehmigung in Brüssel. (Schluss)

2. Informationen zum LIFE-Projekt „Lebensader Obere Drau“

Ansprechpartner:

DI Norbert Sereinig, Abteilung 18 – Wasserwirtschaft, Projektleiter;
Tel. 0463 536 – 31812

Ing. Herbert Mandler, Abteilung 18 – Wasserwirtschaft, Unterabt. Spittal,
Bauleitung, Tel. 04762 5301 – 62314

Dr. Werner Petutschnig, Abteilung 20 - Landesplanung, Sachgebiet Natur-
schutz, Tel. 0463 536 – 32046

DI Erwin Ferlan, Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Kärnten, Ge-
bietsbauleitung 4 – Oberes Drautal und Mölltal, Tel. 0664 1622574

DI Klaus Michor, REVITAL ZT GmbH, Projektkoordinator,
Tel. 04852 67499

Nachfolgeprojekt

Mit der Spatenstichfeier am 20. September 2006 ging das LIFE-Projekt Obere Drau in die Verlängerung (es wurde berichtet). Der sichtbare Erfolg des ersten LIFE-Projektes (1999-2003), bei dem unter anderem 10 Flusskilometer revitalisiert, 22 Augewässer geschaffen, rund 100 Hektar Auwald gesichert wurden, war ausschlaggebend dafür, dass die EU der Abteilung Wasserwirtschaft der Kärntner Landesregierung nun ein LIFE-Nachfolgeprojekt bewilligte.

Was macht die Obere Drau europaweit so einzigartig?

Mehrere wissenschaftliche Studien und Projekte, darunter auch Grundlagen- und Monitoringuntersuchungen im Rahmen des LIFE-Projektes „Auenverbund Obere Drau“ (1999-2003) dokumentieren den außerordentlichen naturschutzfachlichen Wert des Gebietes:

- Das Projektgebiet umfasst den letzten frei fließenden, d. h. nicht durch Kraftwerke aufgestauten Flussabschnitt im Mittellauf der Drau.
- Das Natura 2000-Gebiet „Obere Drau“ beinhaltet den größten Grauerlenauwald Österreichs. *„Draufloss und Drauauen sind stark gefährdeten Lebensraumtypen zuzuordnen und ergeben in ihrer Gesamtheit einen ökologisch noch immer hochwertigen Fließgewässer-Auen-Komplex. Dieser ist aufgrund seiner Eigenart und bereichsweise noch vorhandener Ursprünglichkeit, der Besonderheit und Vielfalt seiner Vegetations-*

bestände und Tierwelt sowie der zahlreichen sehr seltenen und sehr stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in dieser Ausprägung nicht nur in Kärnten, sondern darüber hinaus in Österreich einmalig und daher aus der Sicht des Naturschutzes von nationaler Bedeutung. Die Drauauen zählen zu den schönsten und am besten strukturierten Auen Österreichs und sind größtenteils noch als intakte Auen-Ökosysteme einzustufen“ (ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR RAUMPLANUNG (1991).

- Die Drau und ihre Nebengewässer beherbergen (inkl. Neunauge) insgesamt 19 heimische Fischarten, darunter Huchen, Strömer, Koppe und Bitterling, die hier noch ein natürliches Reproduktionsvorkommen aufweisen (UIBLEIN et al. 2002).
- Im Oberen Drautal befinden sich neben den Vorkommen im Oberen Gailtal österreichweit und darüber hinaus im gesamten Donaueinzugsgebiet die einzigen natürlichen Vorkommen des Dohlenkrebsses.
- Die extrem seltene Deutsche Tamariske und der Zwerg-Rohrkolben konnten im Rahmen des LIFE-Projektes Auenverbund Obere Drau (1999-2003) erfolgreich wieder angesiedelt werden, nachdem die letzten Bestände in den 60iger Jahren erloschen waren. Die aktuellen Bestände sind die einzigen bekannten Vorkommen in Kärnten. Ihr Fortbestand ist auf dynamische Flussentwicklung angewiesen, wie sie im LIFE-Projekt gefördert werden soll.
- Die große Anzahl von über 140 Vogelarten und der hohe Anteil an Rote Liste-Arten (51 Arten) unterstreichen die Bedeutung des Oberen Drautales für die Vogelwelt, unter anderem als Rastplatz beim Zug über die Alpen (W. PETUTSCHNIG 2003). Bezeichnend für das Projektgebiet ist das Vorkommen der typischen Vogelgemeinschaft inneralpiner verzweigter Flüsse mit Eisvogel, Flussuferläufer, Gebirgsstelze und Wasserramsel. In den Auwäldern findet man unter den charakteristischen Arten den Pirol und den Kleinspecht.
- Auch der Fischotter ist in das Obere Drautal zurückgekehrt, wie eine Fischotteruntersuchung im Jahre 2005 gezeigt hat.

Was sind die Ziele des LIFE-Projektes?

Das LIFE-Projekt „Lebensader Obere Drau“ folgt dem LIFE-Projekt „Auenverbund Obere Drau“ nach, das im Frühjahr 2004 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Mit dem Nachfolgeprojekt werden mehrere Ziele verfolgt:

- Fortsetzung der erfolgreichen Revitalisierungsmaßnahmen, um die Obere Drau nachhaltig als „Lebensader“ der Region Oberes Drautal zu etablieren; im Mittelpunkt der Bemühungen stehen Arten und Lebensräume der FFH-Richtlinie, wie sie für alpine Gebirgsflüsse und deren

Auenzone charakteristisch sind: Grauerlenauwälder, Flussufer mit Schotterbänken und Tamariskengebüschen, Augewässer, Fischarten (Huchen, Strömer, Koppe etc.), Dohlenkrebs, Amphibien (Alpenkammolch, Gelbbauchunke), baumbewohnende Fledermausarten (*Myotis bechsteinii*, *Barbastella barbastellus*) und viele andere.

- Ausdehnung der Revitalisierungsmaßnahmen auf das mittlerweile um rund 470 Hektar erweiterte Natura 2000-Gebiet Obere Drau (insgesamt 1000 Hektar; Flusslänge: 68,5 Kilometer).
- Erarbeitung von innovativen Lösungen zu den im 1. LIFE-Projekt erkannten und noch ungelösten Problemen; wie zum Beispiel
 - Erhöhung des Geschiebeeintrages zur Stabilisierung von Flusssohle und Grundwasserhaushalt
 - konsequente Fortführung von Maßnahmen für den Biotopverbund
 - verbesserte Information und Besucherlenkung vor Ort
 - Zusammenarbeit mit den Fachbehörden der Drau-Anrainerstaaten: Der Oberen Drau kommt dabei Pilotcharakter zu: Das LIFE-Projekt soll – auch im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie - Anregungen für grenzüberschreitende Strategien zur Lösung der wasserwirtschaftlichen und ökologischen Probleme an der Drau geben, z. B. auch für die kroatisch-ungarisch-slowenische Grenzstrecke, wo derzeit Verbauungen, Kiesbaggerungen und Mäanderdurchstiche geplant und durchgeführt werden.

Wer finanziert?

Neben der EU mit 1,5 Millionen Euro finanziert das Lebensministerium mit 2,1 Millionen Euro einen Hauptteil des Projektes. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,8 Millionen Euro.

Als neuer Partner ist diesmal auch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Kärnten, dabei.

Was ist wurde umgesetzt?

In den Jahren 2006-2011 entstanden an der Oberen Drau drei große Flussaufweitungen mit einer Gesamtlänge von rund 5 Kilometern. Dabei gingen Hochwasser- und Naturschutz in bewährter Weise Hand in Hand.

Insgesamt wurden 3,8 Millionen Euro in ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen investiert:

- Ausarbeitung von Detailplanungen
- Erwerb von rund 17 Hektar Privatgründen für Revitalisierungsmaßnahmen

- Zusätzlicher Erwerb von ca. 24 ha Grundflächen aus anderen Finanzierungsquellen
- Umsetzung von 3 großen Flussaufweitungen in den Abschnitten Obergottesfeld, Rosenheim und Amlach / St. Peter mit einer Gesamtlänge von rund 5 Kilometer.
- Umbau einer Geschiebesperre zur Erhöhung des Geschiebeinputs
- Weiterführung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit; highlights: LIFE-Info-Zentrale am Drau-Radweg (Drau-Oase Dellach), Webcam, internationales Drau-Symposium in Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Slowenischen Draukommission, Besucher Info-Points entlang des Radweges.

Bei der Auswahl der Maßnahmen wurde großer Wert auf Realisierbarkeit und Synergieeffekte gelegt. Das heißt: Viele Maßnahmen besitzen „Mehrwert“. Sie verbessern nicht nur den Hochwasserschutz, sondern bringen auch große Vorteile für den Naturschutz und erweitern das Angebot an Erholungseinrichtungen.

Erwartete Resultate:

- Verbessertes Hochwasserschutz durch stabile Drausohle und verbesserter Grundwasserhaushalt als Grundvoraussetzung für den Erhalt der Auwälder;
- Ca. 20 Hektar zusätzlicher alpiner Flusslebensraum mit dynamischen Schotterbänken, Tamarisken- und Weidenpioniergesellschaften, in späterer Folge auch z. T. Auwald; verbesserte Rückzugs- und Laichgebiete für die größte und gefährdetste Salmonidenart Europas den Huchen;
- Ca. 1 Hektar Augewässer als zusätzliche Biotopverbundelemente u. a. für seltene Amphibien wie z. B. den Alpenkammolch und die Gelbbauchunke;
- Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch; die Obere Drau als Modellgewässer für naturnahen Flussbau in den Drau-Anrainerstaaten;
- 2 neue Besucherzonen für Besucherlenkung und umfassende Information
- Weiter steigende Akzeptanz des Natura 2000-Gebietes durch Öffentlichkeitsarbeit und regionalwirtschaftliche Impulse mit Modellcharakter für den Alpenraum.

Projektpartner und Organisation:

Lebensministerium (Bundeswasserbauverwaltung Kärnten) vertreten durch das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 18 – Wasserwirtschaft

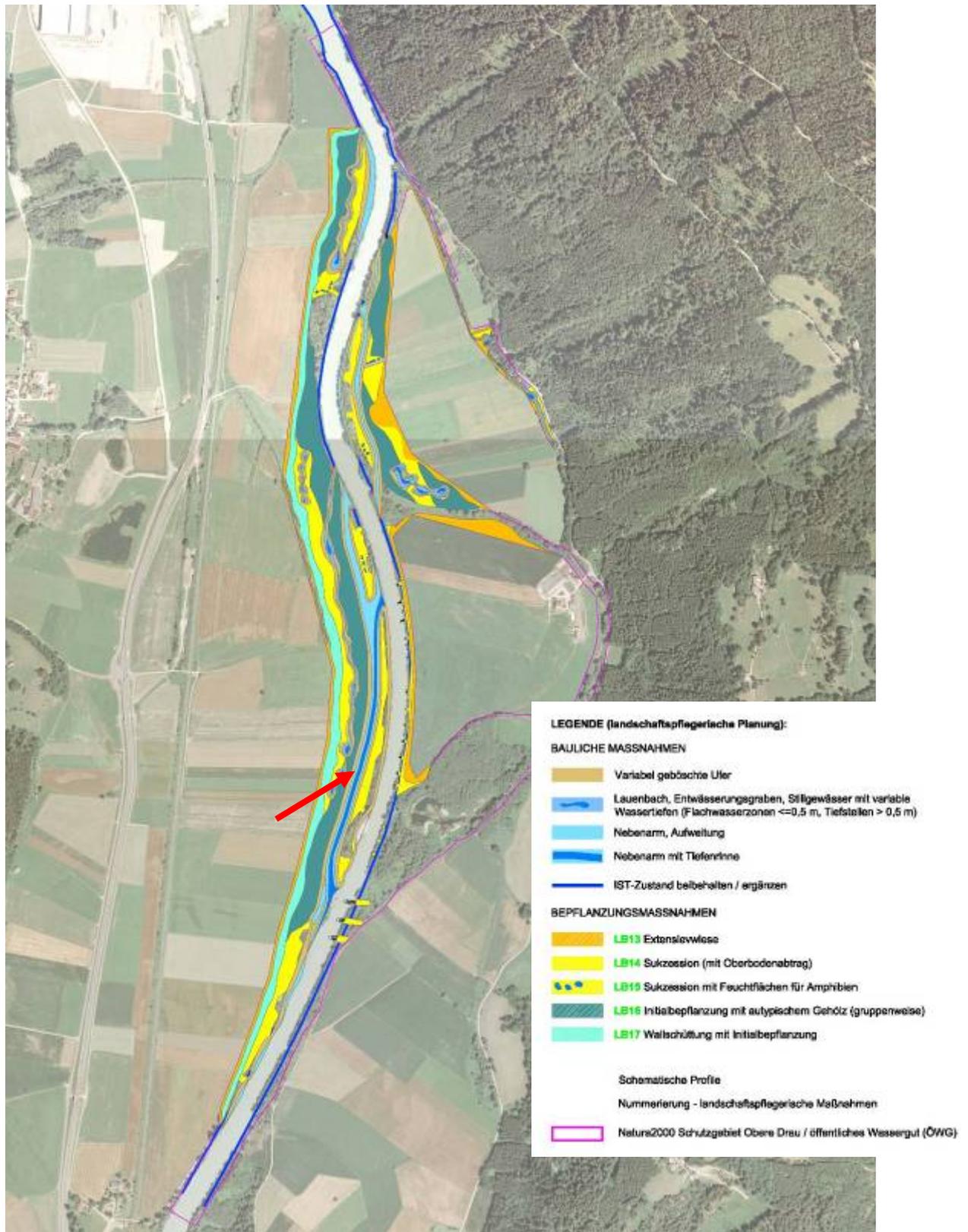
Lebensministerium (Sektion Ländliche Entwicklung), Abteilung II/4 (Natur- und Artenschutz, Nationalparke)

Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Kärnten, Gebietsbauleitung 4 – Oberes Drautal und Mölltal

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 – Landesplanung, Unterabteilung Naturschutz

Die Durchführung der großen Flussbaumaßnahmen liegt in den Händen der Abteilung 18 – Wasserwirtschaft, Unterabteilung Spittal/Drau (Ing. Herbert Mandler). Für den Rückbau der Geschiebesperre am Feistritzbach ist die Wildbach- und Lawinenverbauung Kärnten, Gebietsbauleitung 4 – Oberes Drautal und Mölltal (DI Erwin Ferlan) verantwortlich. Die Abteilung 20 - Landesplanung, Unterabteilung Naturschutz (Dr. Werner Petutschnig) übernimmt wie schon im ersten LIFE-Projekt die naturschutzfachliche Betreuung. Koordiniert wird das LIFE-Nachfolgeprojekt von DI Klaus Michor (REVITAL ZT GmbH).

3. Fotos vom bisherigen Baugeschehen



Flussaufweitung Obergottesfeld – Maßnahmenplan. Der neue Seitenarm links (Pfeil) wird am 4. Mai erstmals offiziell geflutet.



Zustand vor Baubeginn 2009
OGF_2009_121(c)AKL18-Tichy.JPG.



Zustand im April 2011
(Drau_Obergottesfeld_492m (c)AKL18-Tichy.jpg).



An der Flussaufweitung Obergottesfeld wird seit Feber 2010 gearbeitet. Hier der Aushub des neuen linksufrigen Seitenarmes (Oktober 2010). Die erste offizielle Flutung erfolgt am 4. Mai 2011 (Foto: DSC_4458(c)Revital.JPG)



Für die Bauarbeiten am rechten Ufer (Jänner - März 2011) wurde eine Behelfsbrücke errichtet (Foto: DSC_0011(c)Revital.jpg)

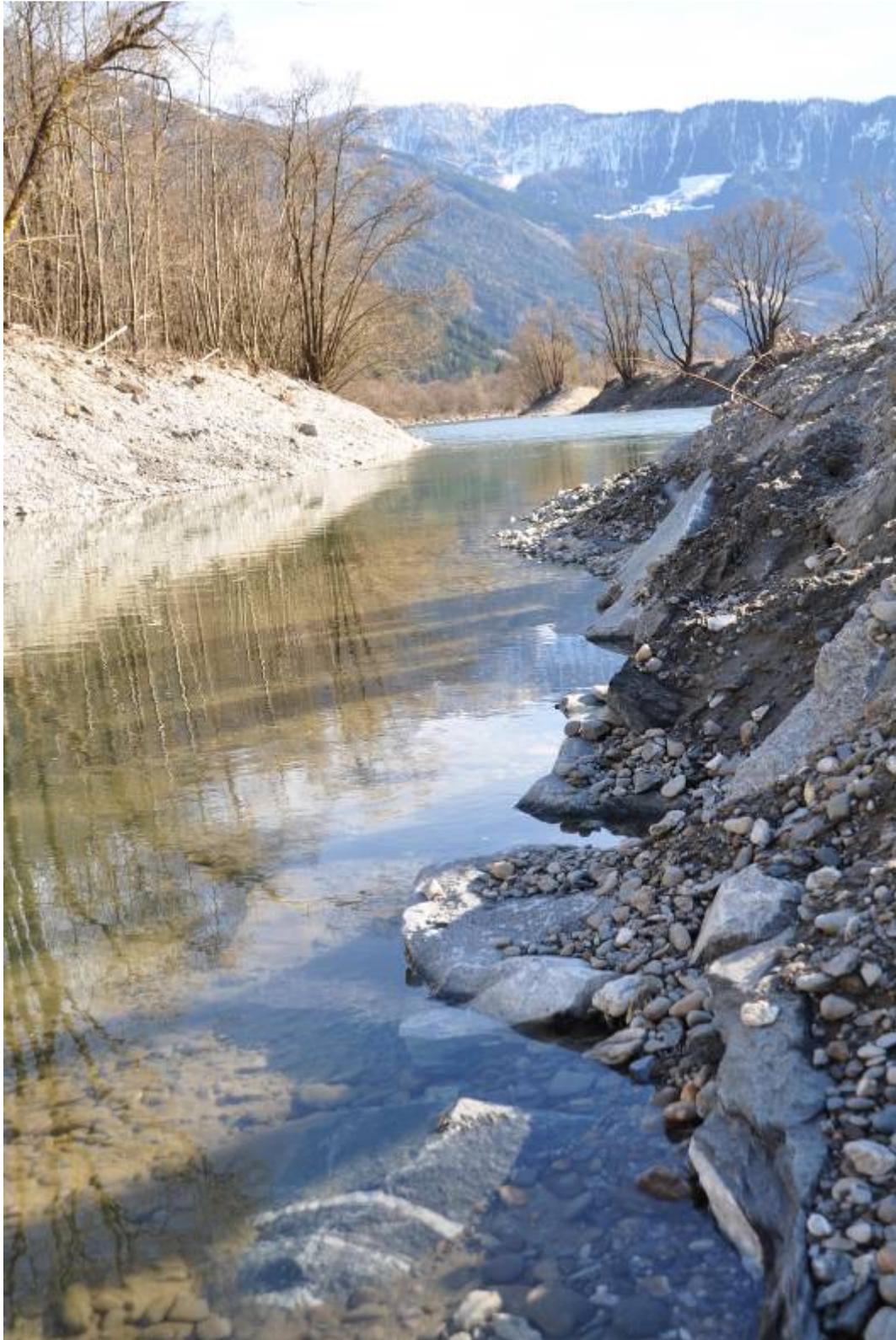


(Foto: DSC_0087(c)Revital.jpg)



(Foto: DSC_0052(c)Revital.jpg)

Aushub für einen neuen Seitenarm am rechten Ufer (März 2011)



Neues Ufer an der Drau bei Obergottesfeld (März 2011)
(Foto: DSC_0060(c)Revital.jpg)



(Foto: DSC_0145(c)Revital.jpg)



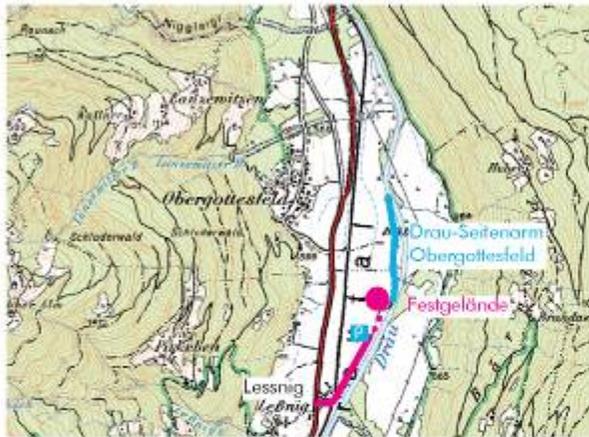
(Foto: DSC_0024(c)Revital.jpg)

Rechter Seitenarm der Drau vor Baubeginn (August 2008, oben) und nach
Baufertigstellung (März 2011, unten)

4. Einladung

Anreise:

Über die B100 Drautal Bundesstraße, bei der Ortschaft Lessnig nach Osten Richtung Drau ausfahren. Den Wegweisern folgen. Nach Querung der Bahnlinie sind auf der angrenzenden Wiese Parkmöglichkeiten vorhanden. Von dort ca. 2 min. Gehzeit zum Festgelände und zum neuen Drau-Seitenarm.



Anmeldung:

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme per E-Mail herbert.mandler@ktn.gv.at oder telefonisch (Tel. +43(0)50-53652312).

Rückfragen:

Für Fragen stehen Ihnen Herr DI Norbert Seranig (Tel. +43(0)664-8053631812) und Herr Ing. Herbert Mandler (Tel. +43(0)664-8053652314) gerne zur Verfügung.



Einladung

**zur Flutung des Seitenarmes in Obergottesfeld
mit Bundesminister DI Niki Berlakovich**

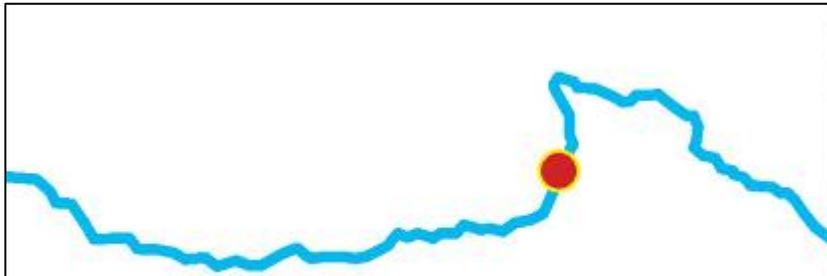
**Mittwoch, 4. Mai 2011
ab 11:00 Uhr, Flussbaustelle Obergottesfeld**

Mit Unterstützung von:



Projektpartner:





LIFE-Projekt Lebensader Obere Drau

Flussaufweitung Obergottesfeld als würdiger Abschluss

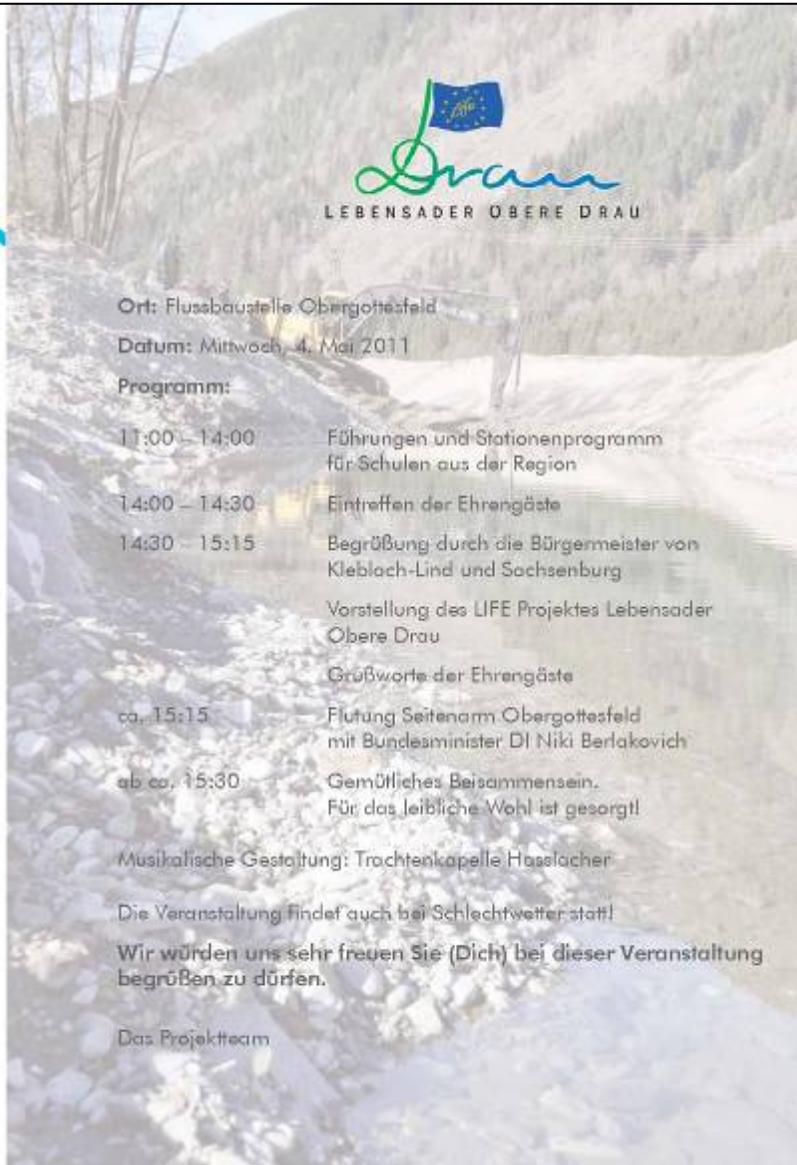
Seit Feber 2010 wird an der Flussaufweitung Obergottesfeld gearbeitet, dem größten Revitalisierungsvorhaben in der Geschichte des Kärntner Wasserbaus. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen. Ein Grund zum Feiern.

Das Ausmaß der Maßnahme ist beachtlich: Auf einer Länge von mehr als 3 km wurden die Blockwurfsicherungen aus dem linken Draufer herausgenommen und landeinwärts als verdeckte Sicherungen wieder eingebaut. Die Fläche zwischen dem derzeitigen Ufer und der neuen Außengrenze wird der Fluss langfristig zurückerobern. In einem Flurbereinigungsverfahren wurden dafür 25 Hektar Fläche erworben und in öffentliches Wassergut übergeführt. Insgesamt 200.000 Kubikmeter Erde und Schotter wurden bewegt. Mit den veranschlagten Gesamtkosten von 1,2 Millionen Euro liegt das Projekt auch finanziell auf Kurs.

Die Maßnahme leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der geschützten Tier- und Pflanzenwelt im Europoschutzgebiet Obere Drau und für die Erreichung des guten ökologischen Zustandes im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie, sondern verbessert gleichzeitig auch die Hochwassersicherheit im Drautal, in dem sie den Abflussraum erweitert und die Drausohle stabil hält. Für BM Nikolaus Berlakovich, der sich zur Feier angesagt hat, ist das LIFE-Projekt ein Vorzeigebispiel dafür, wie Hochwasser- und Naturschutz in beiderseitigem Interesse zusammenarbeiten.

Ende August 2011 kluft das LIFE-Projekt „Lebensader Obere Drau“ aus. Das Gesamtvolumen der Projektmaßnahmen betrug 3,8 Millionen Euro, 1,5 Millionen kamen von der EU, den Rest teilten sich Land und Lebensministerium.

Weitere Informationen: www.life-drau.at



Ort: Flussbaustelle Obergottesfeld

Datum: Mittwoch, 4. Mai 2011

Programm:

- 11:00 – 14:00 Führungen und Stationsprogramm für Schulen aus der Region
 - 14:00 – 14:30 Eintreffen der Ehrengäste
 - 14:30 – 15:15 Begrüßung durch die Bürgermeister von Kleblach-Lind und Sachsenburg
Vorstellung des LIFE Projektes Lebensader Obere Drau
Grüßworte der Ehrengäste
 - ca. 15:15 Flutung Seitenarm Obergottesfeld mit Bundesminister DI Niki Berlakovich
 - ab ca. 15:30 Gemütliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
- Musikalische Gestaltung: Trachtenkapelle Haselacher
- Die Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt!
- Wir würden uns sehr freuen Sie (Dich) bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.**
- Das Projektteam